

# Arbeitszeiten und Privatleben

**Beitrag von „Sofie“ vom 22. Oktober 2014 21:51**

Auch wenn ich der Diskussion in Teilen nicht ganz folgen kann, möchte ich noch kurz hinzufügen, dass das Unterrichten von Hauptfächern auch Vorteile mit sich bringt. Ich beneide niemanden, der nur Nebenfächer hat, 15 Lerngruppen unterrichtet und sich 400 Namen merken muss.

Obwohl ich die Fächer Geschichte und Reli ein kleines bisschen lieber mag, unterrichte ich paradoxerweise (trotz des Mehraufwands) doch etwas lieber Deutsch. Ich sehe die Klasse öfter, kann ein "engeres" Verhältnis zu den Schülern aufbauen, kenne die Schüler einfach besser, kann sie besser beurteilen (und letztlich auch objektiver benoten), habe die Möglichkeit Elterngespräche zu führen (mache ich in NFern nur im Notfall), kann ab und an einen Ausflug organisieren, werde ernster genommen von den Schülern (und Eltern), die Schüler sind deutlich (!) ruhiger und arbeitswilliger als jene, die ich nur in Reli unterrichte usw. usw.

Also, ich würde sagen: Ein Haupt- und ein (oder wie in meinem Fall zwei) Nebenfächer - alles richtig gemacht 😊